

Hilfe hochbegabt!

Buchrezension von Susanne Billig

Dauer 6:02

Hörverstehen

I. Entscheiden Sie, ob die Behauptungen richtig oder falsch sind.

1. Das Buch der Psychologin Andrea Brackmann „Ganz normal hochbegabt“ richtet sich an alle Leser in Deutschland, ob jung oder alt, die sich für das Thema Hochbegabung interessieren.
2. Andrea Brackmann kritisiert darin die traditionelle IQ-Test-Methode und lehnt den IQ-Wert als unzuverlässig ab.
3. Den überwiegenden Teil ihres Buches machen persönliche Lebensgeschichten hochbegabter Erwachsener aus.
4. Viele von ihnen waren sich ihrer Hochbegabung lange Zeit nicht bewusst, hatten Schwierigkeiten in der Schule und kamen mit ihrem Alltag oft nicht zurecht.
5. Viele Probleme, die in dem Buch erörtert werden, kennt die Autorin aus ihrer eigenen Erfahrung.
6. Andrea Brackmann zählt nämlich zu den Hochbegabten.
7. Sie hat wie viele andere in der Schule versagt und viel Zeit gebraucht, zu dem zu werden, was sie heute ist.
8. Das von ihr geschriebene Buch ist ein Leitfaden durch die Welt hochbegabter Menschen, die in unserer Gesellschaft eher eine Ausnahme sind. Nichtsdestotrotz brauchen sie Hilfe und Unterstützung.

II. Beantworten Sie die Fragen:

1. Wer gilt als hochbegabt?
2. Wie viele Menschen sind in Deutschland hochbegabt?
3. Auf welche Schwierigkeiten stoßen Hochbegabte?
4. Warum versagen Hochbegabte in der Schule und warum ist bei Hochbegabung die Gefahr einer tiefen Persönlichkeitskrise so real?
5. Welche Ratschläge gibt die Autorin in ihrem Buch den hochbegabten Menschen?

III. Wie wird das Substantiv „Intelligenzquotient“ dekliniert? Ergänzen Sie die Tabelle und vervollständigen Sie die Sätze. Kennen Sie noch andere Substantive, die nach diesem Muster dekliniert werden?

	<i>Singular</i>		<i>Plural</i>	
N.	d_____	Intelligenz_____	d_____	Intelligenz_____
G.	d_____	Intelligenz_____	d_____	Intelligenz_____
D.	d_____	Intelligenz_____	d_____	Intelligenz_____
A.	d_____	Intelligenz_____	d_____	Intelligenz_____

1. Galileo Galilei soll e_____ IQ _____ 159 gehabt haben.
2. Der berühmte deutsche Dichter Johann Wolfgang Goethe soll e_____ Intelligenz _____ 183 gehabt haben.

IV. Was bedeuten die unterstrichenen Ausdrücke?

1. Hochbegabte Menschen haben es schwieriger als andere, sich durchs Leben zu lotsen.
2. Sie fühlen sich oft in diffuser Weise anders.
3. Viele kommen erst auf Umwegen zu dem Beruf, den sie heute ausüben.

V. Ergänzen Sie was jeweils fehlt (Präpositionen, Artikel, Endungen, Präfixe, Verben) :

Mit Hilfe eines IQ-Tests lässt sich _____ finden, wie begabt oder unbegabt man ist. Wer _____ ein _____ IQ-Test einen Wert _____ 130 erreicht, gilt als hochbegabt. Doch Hochbegabung habe nicht nur Vorteile, schreibt Andrea Brackmann in ihrem Buch und beweist, dass zu komplexes Denken dem Alltag eher _____ Weg steht. Schon _____ Hemdbügeln können sich die ersten Schwierigkeiten _____ stellen. Schließlich ist die Regulierung des Wasserdampfdrucks kein Kinderspiel. Nur wer früh genug gesagt _____, er sei hochbegabt, kann sein enormes Potenzial zur Entfaltung bringen. Und da liege eben der Hund begraben, meinen viele Experten, die sich mit dem Thema Hochbegabung beschäftigen. Bei den meisten Betroffenen bleibt die Hochbegabung _____ Erwachsenenalter oder sogar zeitlebens un _____, da sie sich nie _____ testen _____.

VI. Wiederholen Sie die Deklination des Adjektivs und ergänzen Sie in dem folgenden Text die fehlenden Artikel und Endungen.

Hochbegabt_____ werden beneidet und zugleich gehasst. Man nimmt es d_____ Hochbegabt_____ im Prinzip übel, wenn sie sich abkapseln oder mit ihren hervorragenden Leistungen prahlen. Ein durchschnittlich Begabt_____ kommt sich dann ziemlich dumm vor. Lob und Anerkennung werden d_____ Hochbegab_____ nicht so oft entgegengebracht, eher harte Worte des Tadel, da die meisten nicht wissen, dass sie es mit ein_____ Hochbegabt_____ zu tun haben, der Betroffen_____ selbst meist auch nicht.

Manche Hochbegabt_____ machen Schlagzeilen: ein Dreijährig_____ mit einem IQ-Wert von 169, der sich das Lesen und Schreiben beigebracht hat oder eine Fünfzehnjährig_____, die es in Mathe mit einem Mathematikstudenten aufnehmen kann. Das kommt wirklich einem Märchen gleich und hört sich für viele unrealistisch an.

Ein_____ Hochbegabt_____ erkennt man nicht nur an seinem hohen IQ-Wert. Der überwiegende Teil Hochbegabt_____ verfügt über eine rasche Auffassungsgabe und hat ein außerordentlich gutes Zahlengedächtnis.

Hochbegabt_____klassen gibt es allerdings nicht. Das hat zur Folge, dass sich viele Hochbegabt_____ in der Schule unterfordert fühlen und sich während des normalen Schulunterrichts langweilen. Nicht wenige Hochbegabt_____, darunter viele berühmte Persönlichkeiten, wurden laut Statistiken von der Schule verwiesen. Während Lernschwach_____ und Behindert_____ durch spezielle Lernprogramme gefördert werden, scheint sich niemand für die Probleme d_____ Hochbegabt_____ zu interessieren.

Das Leben als Hochbegabt_____ kann sehr schwierig werden.

VII. Wer gilt als hochbegabt und wer nicht? Analysieren Sie die IQ-Werte und den Bevölkerungsanteil.

IQ	Prozentsatz der Bevölkerung mit diesem IQ-Wert + Bewertung	
130+	2,1%	hochbegabt
121-129	6,4%	begabt/talentierte
111-120	15,7%	überdurchschnittlich intelligent
90-110	51,6%	durchschnittlich intelligent
80-89	15,7 %	unterdurchschnittlich intelligent/ lernbehindert
70-79	6,4%	geistig zurückgeblieben/ geistig behindert

Vgl.: Resing, W.C.M., & Blok, J.B. (2002)

Persönliche Stellungnahme

VIII. Hochbegabung – Fluch oder Segen? Begründen Sie Ihren Standpunkt.